Frau Hartmann regt an, mit dem Rhein-Sieg-Kreis zu verhandeln, über den zugesagten Anteil hinaus, die vollen Restkosten für die von der ARGE geförderte zusätzliche Sozialarbeiterin an der GHS zu übernehmen, da es sich um eine Aufgabe des Jugendamtes handelt.

Frau Bourauel regt an, Hinweise zum Frauenförderplan und zu den gewünschten Bewerbungen von Schwerbehinderten sowie den Vorzug für Feuerwehrmitglieder in die Stellenanzeigen der Gemeinde aufzunehmen.

Herr Dr. Storch erklärt, dass Mitglieder der Feuerwehr bei gleicher Eignung bevorzugt werden, dies aber nicht in die Stellenanzeige gehöre. Weiter teilt er auf Frage von Herrn Langer mit, dass als Anreiz für den Eintritt bei der Feuerwehr verschiedene Zusatzversicherungen durch die Gemeinde abgeschlossen wurden.

Herr Derscheid teilt mit, dass dies in der Vergangenheit bereits geprüft wurde mit dem Ergebnis, dass die Texte nicht aufgeführt werden müssen.

Die anschließende Diskussion ergibt, dass ein Hinweis auf die Bevorzugung der Mitglieder der Feuerwehr wegen Verstoßes gegen das AGG nicht aufgenommen werden sollte und zu den beiden anderen Punkten nochmals von der Verwaltung geprüft wird, ob die Texte in eine Stellenausschreibung aufgenommen werden müssen.

Herr Mittermeier regt an zu prüfen, ob eine Ehrenamtskarte, wie anderenorts auch, angeboten werden kann.

Herr Dr. Storch erwidert, dass dies schon mehrfach diskutiert wurde, aber aus Kostengründen nicht realisiert wurde. Die Zahl der möglichen Karteninhaber ist nicht überschaubar.